

BGer 9C 332/2012 vom 18. Mai 2012

Bundesgericht, 2012-05-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_332_2012

FR: TF 9C 332/2012 du 18 mai 2012

IT: TF 9C 332/2012 del 18 maggio 2012

Regeste

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 18.05.2012 9C 332/2012 (9C_332/2012)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 18.05.2012 9C 332/2012
(9C_332/2012) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
18.05.2012 9C 332/2012 (9C_332/2012)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C_332/2012
Urteil vom 18. Mai 2012 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter U. Meyer,
Präsident, Gerichtsschreiber Fessler. Verfahrensbeteiligte S. _____,
Beschwerdeführerin, gegen Ausgleichskasse des Kantons Thurgau, St. Gallerstrasse 13,
8501 Frauenfeld, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Alters- und
Hinterlassenenversicherung, Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des
Kantons Thurgau vom 21. März 2012. Nach Einsicht in die Beschwerde in
öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten vom 23. April 2012 (Poststempel) gegen den
Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Thurgau als Versicherungsgericht vom 21.
März 2012 betreffend Verzugszinsen auf AHV-Beiträgen, in Erwägung, dass gemäss Art.
42 Abs. 1 und 2 BGG die Beschwerde unter anderem die Begehren und deren Begründung
zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der
angefochtene Akt Recht verletzt, dass die Eingabe vom 23. April 2012 diesen minimalen
formellen Anforderungen nicht genügt, da den Ausführungen nicht entnommen werden
kann, inwiefern der angefochtene Entscheid rechtsfehlerhaft sein soll, insbesondere
Bundesrecht verletzt (Art. 95 lit. a BGG), dass eine Auseinandersetzung mit den
Erwägungen des angefochtenen Entscheids gänzlich fehlt, vielmehr die Begründung des
Rechtsbegehrens, der Verzugszins für das beitragspflichtige Einkommen für 2006 und 2007
ab dem 8. Januar 2008 sei neu zu berechnen, weitgehend, zum Teil wortwörtlich,
übereinstimmt mit derjenigen in der vorinstanzlichen Beschwerde (BGE 134 II 244 E.
2.1-2.3 S. 245 ff.; Urteil 9C_727/2008 vom 6. Mai 2009 E. 3.1), dass die
Beschwerdeführerin insbesondere nicht bestreitet, dass die tatbeständlichen
Voraussetzungen nach Art. 41bis Abs. 1 lit. f AHVV für die Erhebung von Verzugszinsen,
u.a. dass die Akontobeiträge mindestens 25 Prozent unter den tatsächlich geschuldeten
Beiträgen liegen, gegeben sind (vgl. zu Zweck, Funktion und Tragweite dieser
Verordnungsbestimmung BGE 134 V 405), dass im vereinfachten Verfahren nach Art. 108
Abs. 1 lit. b BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten und in Anwendung von Art. 66 Abs.
1 Satz 2 BGG umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ist,
erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine

Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt.
Luzern, 18. Mai 2012 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Meyer Der Gerichtsschreiber: Fessler

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.